



Clever abgesichert

Investitionsplan
2015–2019
verabschiedet

Big Brother
läuft mit

Kinderfotos
und -filme für
die Ewigkeit

Teilen
statt besitzen



Solidarität – ein großes Wort.
Solidarität hat unsere Genossenschaft stark gemacht.
Solidarität ist die Grundlage unserer Genossenschaft.

Menschen auf der Flucht, beraubt um jegliche Habe, brauchen die Solidarität der Friedvollen und Starken.

Zeigen Sie Ihre Solidarität durch eine positive Begrüßung von Flüchtlingen in der Hausgemeinschaft.

Ein freundliches Wort, ein friedliches Lächeln, ein wenig Zeit füreinander kosten nichts und bringen so viel.

Durch unser Verhalten legen wir die Basis, Flüchtlinge in unserer Gesellschaft zu integrieren.

Ihr Hubert Zimmermann
Vorstand

WOHNEN MIT UNS

- 3 Stimmungsvolle Weihnachtsfeier des Bauvereins
- 4 Zweiter Rettungsweg Rheydter Str. 168–174 feuerpolizeilich abgenommen
- 4 Investitionsplan 2015–2019 verabschiedet
- 4 Zeichnung von Geschäftsanteilen
- 5 Betriebsausflug
- 5 Solidarität – mit Menschen – mit unserer Stadt
- 5 25 Jahre Aufsichtsrats­tätigkeit
- 5 Information Wasserpreiserhöhung ab 1. Oktober 2014



UNTER MIETER(N)

- 6 Winterfütterung für Vögel
- 7 Mein Multimediaplatz zuhause
- 8 Big Brother läuft mit
- 9 Kinderfotos und -filme für die Ewigkeit
- 10 Teilen statt besitzen
- 12 Clever abgesichert



UNTERHALTUNG

- 14 Spiel, Spaß, Spannung
- 15 Musik-, Literatur- und Filmtipps



Lösung des Rätsels auf Seite 14: KARNIVAL

IMPRESSUM

MAGAZIN FÜR UNS

Für Mieter und Genossenschaftsmitglieder

Herausgeber und Verlag:

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
Standort Hamburg
Tangstedter Landstraße 83
22415 Hamburg
Telefon: 040 | 520 103 62
Fax: 040 | 520 103 14
E-Mail: thomas.zang@haufe-newtimes.de

© Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Redaktion:

Thomas Zang (V.i.S.d.P.),
Michael Koglin (redaktionelle Leitung),
Eva Dorothee Schmid

Für Beiträge, Fotos und Anzeigen der Unternehmensseiten sind die jeweiligen Wohnungsunternehmen verantwortlich.

Layout: Stefan Vaith, Hamburg

Fotos:

Titel: © Bred&Co/fotolia.com
S. 2: © Felix Pergande/fotolia.com
© DURIS Guillaume/fotolia.com
© mario_vender/fotolia.com
© DOC RABE Media/fotolia.com
S. 6: © marcel Wenk/fotolia.com

© emuck/fotolia.com
© Antje Lindert-Rotzke/fotolia.com
© godfer/fotolia.com
S. 7: © zagandesign/fotolia.com
S. 8: © Maridav/fotolia.com
© Felix Pergande/fotolia.com
S. 9: iStockphoto.com/@franckreporter
© Alliance/fotolia.com
© DURIS Guillaume/fotolia.com
© lbfotografia/fotolia.com
S. 10-11: © M.Studio/fotolia.com
© Rawpixel/fotolia.com
© Trueffelpix/fotolia.com
© mario_vender/fotolia.com
© Rido/fotolia.com
© philippe Devanne/fotolia.com
S. 12-13: © Gstudio Group/fotolia.com
© DOC RABE Media/fotolia.com

© Dron/fotolia.com
iStockphoto.com/@Bastun
iStockphoto.com/@ mipan
iStockphoto.com/@ RapidEye
© B. Wylezich/fotolia.com
S. 14: © Naeblys/fotolia.com
© dtv
© Matt Yohe/Wikimedia Commons
S. 15: © Warner Music
© Universal Music
© Diana Verlag
© Taschen GmbH
© Walt Disney

Herstellung und Druck:
Druckzentrum Neumünster GmbH
Rungestraße 4, 24537 Neumünster



Stimmungsvolle Weihnachtsfeier des Bauvereins

Einladung der über 65-jährigen Mitglieder in die Alte Feuerwache

Die Einladung zu der traditionellen Weihnachtsfeier des Bauvereins 2014 fand wieder regen Zuspruch. Aufgrund der begrenzten Kapazität der Alten Feuerwache mussten wir wiederum einigen Mitgliedern eine Absage erteilen, was wir sehr bedauern. Besonders bedauern wir, dass ca. 30 Mitglieder der Veranstaltung unentschuldig fernblieben.

Gemeinsam mit Frau Wacker und ihrem Team schmückten die Mitarbeiter des Regiebetriebs den Saal der Alten Feuerwache wieder festlich. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorstand Hubert Zimmermann gab es bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit der netten Begegnung und des regen Austausches, was von unseren Mitgliedern gerne wahrgenommen wurde. Die Senioren tauschten sich über die Ereignisse des vergangenen Jahres aus und verbrachten teils besinnliche, teils vergnügliche Stunden miteinander.

Das Programm wurde abwechslungsreich gestaltet. Neben den Ehrungen verdienstvoller Mitglieder wurden die weihnachtlichen Vorträge durch ein buntes Musikprogramm begleitet. Das Vorstandsmitglied Hubert Zimmermann führte durch die Weihnachtsfeier.



Martin Frings mit einem seiner verschiedenen Saxophone

Erstmalig spielte Martin Frings auf seinem Saxophon bei unserer Veranstaltung. Die weihnachtlichen Melodien und hier besonders seine Interpretation von „Feliz Navidad“ fanden bei allen Anwesenden große Beachtung.

Auch in diesem Jahr blickten wieder 5 Mitglieder auf eine 50-jährige Mitgliedschaft zurück. Leider konnte nur Herr Paul Lehnen an dieser Ehrung persönlich teilnehmen. Nach den anerkennenden Worten unseres Aufsichtsratsvorsitzenden Bernd Kummer war es Herrn Lehnen ein Bedürfnis, sich

für die gute Zeit beim Bauverein zu bedanken. Sein besonderer Dank galt den Mitarbeitern des Regiebetriebs, welche immer schnell und kompetent die vielen kleinen Unannehmlichkeiten bei den Bewohnern unserer Objekte beseitigen.

Wir gratulieren zur 50-jährigen Mitgliedschaft:

Herrn Heinrich Schnabel
Mitglied seit 17.12.1963
Herrn Heinz-Günter Liese
Mitglied seit 09.03.1964
Frau Margarete Schmitz
Mitglied seit 01.05.1964
Herrn Paul Lehnen
Mitglied seit 17.08.1964
Herrn Johann Schlipper
Mitglied seit 04.11.1964

Wir gratulierten 2014 zu folgenden besonders hohen Geburtstagen:

90 Jahre	Ursula Bleckmann, Elfriede Hofer, Lisa Lesser, Helga Mann, Helene Ptok
91 Jahre	Emilie Eirich, Josef Vetten
92 Jahre	Karoline Bolz, Mina Brettmann, Heinz-Günter Liese, Ellen Schreiber
93 Jahre	Antonia Borntträger, Käthe Pawlowski, Heinrich Schnabel, Maria Schulz
94 Jahre	Karl Markmann, Christine Rommerskirchen, Katharina Rosellen, Else Sack, Margarete Wißdorf
95 Jahre	Elisabeth Königs

Neben der persönlichen Ehrung des anwesenden Mitglieds durch Herrn Kummer erhielten alle Jubilare die Ehrennadel des Bauvereins, eine Urkunde und einen reichhaltigen Präsentkorb.

Da Frau Wacker in den wohlverdienten Ruhestand tritt, bewirteten sie und ihr Team 2014 letztmalig die Anwesenden mit Kuchen, Kaffee und anderen Getränken. Für ihre langjährige zuverlässige Tätigkeit dankte Herr Kummer Frau Wacker und allen tatkräftigen Damen mit Blumensträußen.

Wie bereits im letzten Jahr angekündigt, war es unserer Bürgermeisterin Ur-

sula Kwasny wieder ein Vergnügen, trotz der vorweihnachtlichen Terminflut, einen persönlichen Beitrag zur Weihnachtsfeier zu leisten. Die Anwesenden lauschten den Vorträgen von Frau Kwasny und spendeten herzlichen Applaus. Die Bürgermeisterin war von diesem Zuspruch sehr angetan, sodass sie spontan ihr Wiederkommen für das nächste Jahr zusagte.



Wenn Frau Kwasny vorträgt, wird es still im Saal.

Im zweiten Teil seines musikalischen Vortrags spielte Martin Frings auf seinem Saxophon bekannte Schlagermelodien und Oldies und unterhielt die Anwesenden außerdem mit gesanglichen Einlagen – ein toller Musiker, den wir gerne wieder erleben möchten!

Der Nikolaus verteilte mit seinem Knecht Ruprecht kleine Geschenke an alle Anwesenden. So manch einer musste sich dabei ein paar mahnende Worte anhören, gelobte aber Besserung für 2015.

Nach dem gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern mit Sabine Brammert alias „Melody“ trug diese auch einige unterhaltsame Melodien vor und rundete so das Programm mit viel Schwung ab, was einige Teilnehmer animierte, ein Tänzchen zu wagen.

Hubert Zimmermann beendete die Veranstaltung und verabschiedete die Mitglieder mit den besten Wünschen zum neuen Jahr.

Redaktion und verantwortlich:
Hubert Zimmermann,
Tel. 0 21 81/65 09-0



Wohnanlage Rheydter Str. 168–174 Zweiter Rettungsweg feuerpolizeilich abgenommen

Wie bereits in der Oktober-Ausgabe 2014 im Artikel „Großsanierung Rheydter Str. 168 – 174“ berichtet, wurde durch den Bauverein ein zweiter Rettungsweg für Feuerwehrfahrzeuge angelegt. Obwohl die Baugenehmigung aus den 70er-Jahren dieses nicht vorsieht, hat der Bauverein hier 56.000 Euro für eine sinnvolle Sicherheitsmaßnahme investiert. Hier wurden an der rückwärtigen Gebäudeseite der Rheydter Straße eine Feuerwehrezufahrt und eine Stellfläche für Rettungsfahrzeuge errichtet, sodass in Zukunft eine Evakuierung bzw. Rettung über Hubrettungsfahrzeuge (Drehleiter) der Feuerwehr möglich ist.

Am 15. Dezember 2014 bei widrigen Witterungsverhältnissen wurde diese Maßnahme durch die städtische Feuerwehr

Grevenbroich abgenommen. Im Rahmen einer Übung wurden die Zugänglichkeit, Befahrbarkeit und die Rettungsmöglichkeiten durch die Feuerwehr erfolgreich geprobt. Unser Mitarbeiter Jürgen Maydeck, der für die Bauverein-Objekte an der Rheydter Straße zuständig ist und die Bauleitung der Gesamtmaßnahme wahrnahm, ließ es sich nicht nehmen, mit einem Kollegen der Feuerwehr als Erster in luftiger Höhe den Rettungseinsatz zu simulieren.

Mit dem Lob der Feuerwehr Grevenbroich an die Mitarbeiter des Bauvereins für die perfekt errichtete Rettungszufahrt ging man auseinander, jedoch mit dem Wunsch, dass dieser neu geschaffene zweite Rettungsweg hoffentlich nie benutzt werden muss.



Jürgen Maydeck (re.) und ein Feuerwehrmann proben für den Ernstfall

Investitionsplan 2015–2019 verabschiedet Aufsichtsrat und Vorstand beschließen den Investitionsplan bis 2019

In der letzten gemeinsamen Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand des Bauvereins Grevenbroich im Jahre 2014 beschlossen beide Gremien den Investitionsplan für die Jahre 2015–2019.

Schwerpunkte des Investitionsplans sind die zukünftige Bautätigkeit und der Erwerb von Grundstücken. So ist es beabsichtigt, in den nächsten 5 Jahren für die gesamte Bautätigkeit des Bauvereins 16,108 Mio. Euro zu investieren. Für den Erwerb von Grundstücken wurden ca. 1,4 Mio. Euro eingeplant, wobei hiervon bereits im Jahre 2015 1,2 Mio. Euro für den Ankauf von Grundstücken vorgesehen sind. Der Investitionsplan sieht für die Neubautätigkeit 5,85 Mio. Euro vor. Geschätzte Abbruchkosten wurden mit 90.000 Euro berücksichtigt. Für die nächsten 5 Jahre wurden für Wohnungsvoll- und -teilmodernisierungen 3,65 Mio. Euro in Ansatz gebracht, wobei dies nur eine Schätzgröße sein kann, da Voll- und Teilmodernisierungen abhängig von Wohnungsleerzügen sind. Für Großmaßnahmen (Sanierung, Modernisierung) wie z. B. Dach-, Fenster-, Fassaden-, Treppenhaussanierungen wurden ca. 1,5 Mio. Euro vorgesehen. Ein weiterer Hauptposten für die nächsten 5 Jahre ist die laufende Instandhaltung, die für den vorgese-

henen Zeitraum 4,8 Mio. Euro ausmacht. Für die Gestaltung des Wohnumfeldes und die Kanalsanierungen wurden durch Aufsichtsrat und Vorstand 370.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Für das Planjahr 2015 bedeutet dies:

für die Neubautätigkeit	800.000 €
für den Erwerb von Grundstücken, wie bereits gesagt	1.200.000 €
für die Wohnungsvoll- und -teilmodernisierung ein geschätzter Betrag von	720.000 €
für Großmaßnahmen im Bereich der Sanierung und Modernisierung	350.000 €
für geschätzte Abbruchkosten	18.000 €
für die laufende Instandhaltung	960.000 €
für die Gestaltung des Wohnumfeldes und für die Kanalsanierung	100.000 €

Für die beiden Mitarbeiter unseres Regiebetriebs und die drei Mitarbeiter unserer Technik, auf die beim Einsatz der finanziellen Mittel die Hauptaufgabe zukommt, heißt es, diese Mittel sinnvoll an der richtigen Stelle und zum Wohle der Mieterschaft einzusetzen.

So sind als Schwerpunkte der Großmaßnahmen 2015 die Objekte Herkenbuscher Weg 46 a–e, Richard-Wagner-Str. 106, Stephanstr. 12, 14, 16, Zedernstr. 4, Uhlandstr. 1–20 und Hans-Sachs-Str. 11 bis 35 vorgesehen. Über die Maßnahmen werden die betroffenen Mieter rechtzeitig schriftlich informiert.

Zeichnung von Geschäftsanteilen

Nach der Umsetzung der Satzungsänderung zum Werte eines Geschäftsanteils wurden durch Anleger weitere Anteile unserer Genossenschaft gezeichnet. Aufgrund des Kapitalzuflusses hat der Vorstand in seiner Sitzung am 10. Dezember 2014 Folgendes beschlossen:

- ♦ Ab dem 01.01.2015 können alle neuen Mitglieder im Jahr ihres Beitritts nur noch 1 Geschäftsanteil im Wert von 1.000 Euro zeichnen (Pflichtanteil).
- ♦ Ab dem zweiten Jahr der Mitgliedschaft können jeweils maximal 10 weitere Anteile je Kalenderjahr gezeichnet werden bis insgesamt maximal 100 Geschäftsanteile erreicht sind.
- ♦ Im Falle der Übertragung von Anteilen (z. B. im Todesfall) kann die bisherige Anzahl der Anteile auf ein Neumitglied übertragen werden.



Solidarität – mit Menschen – mit unserer Stadt

Lange waren die unsicheren Verhältnisse im Nahen Osten nur Schlagzeilen in den Nachrichten. Nun sind die Unruhen so weit fortgeschritten, dass Menschen alle Gefahren in Kauf nehmen, um ihr Leben zu retten, und die Flucht antreten.

Flüchtlinge suchen Zuflucht in ganz Europa, auch in Grevenbroich. Die vorhandenen Notunterkünfte sind längst überfüllt, aber der Zustrom reißt nicht ab. Die Unterbringung und Integration von Flüchtlingen ist nicht nur ein Problem der Stadtverwaltung, sondern eine Verpflichtung unserer Gesellschaft. Menschen, die alles verloren haben, deren Familien zerrissen wurden und die mit dem Trauma der Kriegserlebnisse fertigwerden müssen, brauchen unsere Unterstützung und Solidarität.

Als erste Sofortmaßnahme stellte der Bauverein im Dezember zunächst 8 Wohnungen für die Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung. Hier wurden Familien aus den Notunterkünften untergebracht, damit diese im Familienverbund zur Ruhe finden können.

Älteren Mitbürgern unserer Stadt drängen sich Erinnerungen an die Nachkriegszeit auf. Damals waren es viele Deutsche, die vertrieben wurden oder vor dem Unrechtssystem fliehen mussten. Ohne die Hilfe der ehemaligen Kriegsgegner wäre die Not der damaligen Flüchtlinge wesentlich größer gewesen. Damals herrschte massive Wohnungsnot, welche mit der Tatkraft und der Solidarität aller angepackt wurde. Nachbarschaftshilfe war selbstverständlich. In dieser Zeit entstanden die meisten Wohnbauten des Bauvereins. Die gelebte Solidarität führte zum schnellen Aufschwung und zum „Wirtschaftswunder Deutschland“.

Nun ist es an der Zeit, etwas zurückzugeben und der im Vergleich zu damals eher geringen Zahl von Flüchtlingen Solidarität und Unterstützung zukommen zu lassen. Die materielle Unterstützung kommt zunächst von Seiten der Stadt. Einige Wohnungen stellt der Bauverein zur Verfügung. Akzeptanz, Unterstützung und Solidarität muss von allen Menschen kommen. Wir werden die Flüchtlings-

wohnungen so verteilen, dass sich die Bewohner durch das direkte Zusammenleben mit unseren Mitbürgern viel schneller und besser einleben und zurechtfinden können. Auch die Sprachbarrieren werden so schneller abgebaut. Das Leben in einem neuen Land ist zunächst für jeden schwierig. Viele unserer Mitglieder haben dies früher selbst durchlebt. Den Flüchtlingen hilft oft ein Hinweis auf die Verwaltungsabläufe oder Gepflogenheiten in unserem Land. Ein verhältnismäßig kleiner Aufwand mit großer Wirkung.

Unsere Bitte an die Mitbewohner ist, zeigen Sie den neuen Bewohnern, dass sie willkommen sind. Bedenken Sie, der junge Flüchtling, den Sie heute unterstützen, kann der Pfleger sein, der Sie im Alter unterstützt. So profitieren wir alle voneinander. Das ist gelebte Solidarität.

Personelles + Persönliches

25 Jahre Aufsichtsratsstätigkeit

Im Jahre 2014 konnten die Herren Bernd Kummer und Clemens Schelhaas auf mehr als 25 Jahre Aufsichtsratsstätigkeit bei der BAUVEREIN GREVENBROICH eG zurückblicken. In diesen Jahren wurden weitreichende Entscheidungen gefasst, die die Zukunftsfähigkeit des Bauvereins garantieren. In Zeiten wechselnder Vorstände wurden neue Strukturen geschaffen, und beginnend mit den Gebäuden an der Niermannstraße wurde ein Bauerneuerungsprogramm gestartet, damit auch zukünftig unser Motto gilt:
... sicher wohnen ein Leben lang!



Herr **Bernd Kummer** wurde 1989 in den Aufsichtsrat gewählt. Bereits nach drei Jahren genoss er die hohe Achtung seiner übrigen Aufsichtsratsmitglieder, sodass diese Bernd Kummer zu ihrem Vorsitzenden wählten. Dieses Amt bekleidet er nunmehr seit mehr als 22 Jahren.



Clemens Schelhaas trat ebenfalls im Jahre 1989 als Mietervertreter in den Aufsichtsrat des Bauvereins ein. Sein ausdrückliches Interesse galt immer der Beachtung benachteiligter Menschen in unserer Gesellschaft. Dies zeigt sich auch in seinem vielfältigen sozialen Engagement. Aktuell kümmert er sich besonders um syrische Flüchtlinge, die in unserer Stadt Asyl gefunden haben. Im Aufsichtsrat bekleidet er seit dem Jahr 2004 das Amt des Schriftführers.

Für ihren langjährigen Einsatz und ihre Treue zur BAUVEREIN GREVENBROICH eG danken wir dem Aufsichtsratsvorsitzenden Bernd Kummer und dem Schriftführer Clemens Schelhaas recht herzlich.

Information Wasserpreiserhöhung ab 1. Oktober 2014

Wie bereits in den letzten beiden Ausgaben des BAUVEREIN MAGAZINs berichtet, hat der Vorstand am 22. August 2014 gegen die am 1. Oktober 2014 in Kraft getretene Änderung des Wassertarifs Widerspruch eingelegt.

Zwischenzeitlich hat es mehrere Gespräche zwischen den Vertretern der GWG Grevenbroich GmbH und dem Vorstand des Bauvereins gegeben. Die angekündigte Stellungnahme der GWG GmbH wurde in einem Gespräch am 24. November 2014 abgegeben. Im Kern lautete die Erklärung der GWG GmbH, dass man von der Neugestaltung des Wassertarifs mit dem wohnungsbezogenen Systempreis nicht abgehen wird.

Die Entscheidung des Vorstands, zur Wahrung der Interessen unserer Mitglieder Klage einzureichen, findet die Unterstützung unseres Aufsichtsrats.

Da der Wassertarif seit 1. Oktober 2014 bereits gültig ist, werden die Rechnungen der GWG GmbH mit diesem berechnet. Der Bauverein ist zunächst auch zur Zahlung verpflichtet, leistet diese jedoch unter Vorbehalt. Sollte die gerichtliche Entscheidung zu Gunsten des Bauvereins fallen, so werden die dann fälligen Rückerstattungen selbstverständlich an unsere Mitglieder weitergegeben.